



**Hausverein**  
ZÜRICH

Für umweltbewusste  
und faire EigentümerInnen

Hausverein Zürich, 8000 Zürich

Zürich, 5. September 2014

An die Medien

### Medienmitteilung

#### **Hauseigentümer sagen JA zu Zonen für preisgünstiges Wohnen**

**Der Hausverein Schweiz vertritt rund 20'000 Eigentümerinnen und Eigentümer, im Kanton Zürich über 6000, und sagt JA zur PBG-Revision.**

Mit der PBG-Revision, über die am 28. September 2014 abgestimmt wird, erhalten die Gemeinden die Möglichkeit, in ihrem Zonenplan gewisse Gebiete auszuscheiden, in denen ein Mindestanteil für preisgünstigen Wohn- oder Gewerberaum reserviert wird. Möglich soll dies in Arealen sein, die neu ein-, auf- oder umgezont werden oder durch Sonderbauvorschriften oder Gestaltungspläne höhere Ausnutzungsmöglichkeiten erhalten.

Der Hauseigentümerverband HEV ist dagegen. Es gibt aber eine grosse Zahl von Eigentümerinnen und Eigentümern - die Mitglieder des HAUSVEREINS Zürich - die nicht nur an den eigenen Profit denken, sondern sich als faire und umweltbewusste Immobilienbesitzer verstehen.

Der neue Mechanismus ist ein fairer Deal: Wer in der Bau- und Zonenordnung durch die öffentliche Hand eine höhere Ausnutzung «geschenkt» erhält und dessen Grundstück dadurch aufgewertet wird, soll einen angemessenen Anteil am Profit ans Gemeinwesen zurückgeben.

Der HEV macht zusammen mit Wirtschaftsverbänden schon seit Ende Juli mit abstrusen Studien und Statistiken über fehlgeleitete Subventionen und angeblich missbräuchliche Vermietungspraxis bei Baugenossenschaften Stimmung gegen die Vorlage. Während der HEV offenbar um die satten Renditen einzelner seiner Mitglieder zittert, haben die Genossenschaften das Erfolgsmodell gegen die Bodenspekulation und für zahlbare Mietzinse längst in die Tat umgesetzt. Viele private Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer verfolgen ähnliche Ziele. Bereits 6000 von ihnen sind im Kanton Zürich im HAUSVEREIN organisiert und setzen sich für faire Mietverhältnisse mit Kostenmiete, umweltgerechte Baustandards sowie ökologisch und sozialverträgliche Raumplanung ein.

Die PBG Revision verlangt denn auch bei der Zonenänderung auf einem festzulegenden Anteil der Wohnungen die Kostenmiete. Belegungsvorschriften sollen zudem sicherstellen, dass die preisgünstigen Wohnungen auch einkommensschwächeren Mieterinnen und Mietern zur Verfügung stehen.

Der HAUSVEREIN kann mit den in der PBG-Revision verlangten Rahmenbedingungen sehr gut leben und empfiehlt deshalb den Stimmberechtigten, der PBG-Revision am 28. September zuzustimmen.

Für Fragen stehen zur Verfügung:

Thomas Hardegger, Präsident Hausverein Zürich, 079 461 04 44

Eva Schumacher, Geschäftsleiterin Hausverein Zürich, 079 464 83 15, [schumacher@hausverein.ch](mailto:schumacher@hausverein.ch)